

## GROSS- UND AUSSENHANDELSZENTRUM

Ein großer Schritt zur Verwirklichung des *Chinesischen Groß- und Außenhandelszentrums* wurde in Marl im November getan.

Marls Bürgermeisterin Uta Heinrich zeigt den unterschriebenen Kaufvertrag.



# DIE CHINESEN KOMMEN!

► Bürgermeisterin Uta Heinrich als Vertreterin der Stadt Marl sowie Dongujin Zhao und Xiangchun Wang als Geschäftsführer der *DS GmbH i.G* mit Sitz in Marl haben in Anwesenheit des vom Stadtrat eingesetzten Lenkungsausschusses den Kaufvertrag über ein städtisches Grundstück für das neue Handelszentrum notariell beurkundet. Auf einem 20.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Grenze zu Herten wollen die Investoren in

einem ersten Bauabschnitt den Eingangsbereich für das Groß- und Außenhandelszentrum sowie eine größere Anzahl von Büroräumen errichten.

**BALDIGER BAUBEGINN** Mit dem Kauf des Grundstücks sind jetzt die Voraussetzungen dafür gegeben, dass die Investoren einen Bauantrag erarbeiten und in absehbarer Zeit mit dem Bau beginnen können. Marls Bürgermeisterin Uta Heinrich: „Die

chinesischen Investoren haben versprochen, mit Taten zu zeigen, dass sie sich freuen, nach Marl zu kommen.“

Im Endausbau sollen Ausstellungs- und Büroräume für insgesamt gut 200 weltweit tätige Unternehmen entstehen, die ihre Produkte von Marl aus in Europa vermarkten. Ein weiterer Teil der Ausstellungs- und Büroräume soll in einem zweiten Bauabschnitt errichtet werden. ◀



Geschäftsführer Hans-Georg Wilk

## NEUES WERK

Der Maschinenbau-Spezialist Lenord+Bauer wächst und erweitert. 12 Millionen Euro investiert das Oberhausener Unternehmen in ein neues Produktionswerk in Gladbeck.

# LENORD+BAUER INVESTIERT IN GLADBECK

► Solche Geschichten sind selten geworden: Wegen hoher Wachstumsraten muss das Oberhausener Maschinenbau-Unternehmen *Lenord+Bauer* seine Produktionskapazitäten ausbauen. Die Automatisierungstechnik des Unternehmens ist weltweit so gefragt, dass es in den vergangenen fünf Jahren den Umsatz verdoppelt und 50 neue Mitarbeiter eingestellt hat. „Wir sind an unsere räumlichen Kapazitätsgrenzen gestoßen. Wir haben schlicht keinen Platz mehr“, so Geschäftsführer Hans-Georg Wilk.

Trotz Bankenkrise und angekündigter Rezession glaubt das Unternehmen an die Zukunft. „Seit Jahren fokussieren wir unsere Bemühungen auf Branchen, die überproportional wachsen. Insbesondere das Thema alternative Energien beflügelte bisher unsere Geschäftsentwicklung. Wir gehen davon aus, dass wir zukünftig noch weitere Anteile in diesem noch jungen Markt gewinnen können“, so Wilk.

**WACHSTUM** Weil eine Erweiterung am Stammsitz in Oberhausen-Königshardt

nicht möglich ist und in ganz Oberhausen kein passendes Grundstück zu finden war, wird nun Gladbeck vom Erfolg der Firma *Lenord+Bauer* profitieren. Dort wurde ein Grundstück gefunden, das in unmittelbarer Nähe zum Hauptsitz in Oberhausen liegt. In Gladbeck werden gut 100 Arbeitsplätze in der Produktion entstehen. In der Hauptverwaltung verbleiben weitere 100 Mitarbeiter, denn Verwaltung, Entwicklung und Vertrieb werden weiterhin in Oberhausen beheimatet sein. ◀